

# DVMB

Das Netzwerk zur Selbsthilfe  
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew  
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

---

## **Geschäftsbericht 2011**

## **Jahresbericht 2011**

Zunächst bitte ich alle Anwesenden sich zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder Gerhard Schulze aus Burg , Hans-Ferdinand Rathke aus Magdeburg für eine Schweigeminute von den Plätzen zu erheben.

### **- Struktur des DVMB - LV Sachsen-Anhalt e.V.**

Der Landesverband (LV) wird ehrenamtlich von dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, der Schatzmeisterin und der Schriftführerin sowie vier Beisitzern geführt.

Der Vorstand legt in seinen Sitzungen die Aufgaben des Landesverbandes fest, regelt an ihn herangetragene Probleme und trifft verbindliche verbandspolitische Entscheidungen für den Landesverband. Diese werden mit dem DVMB - Bundesverband in Schweinfurt koordiniert.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt untergliedert sich in 15 aktive Selbsthilfegruppen, die wiederum von ehrenamtlichen Gruppensprechern und Kassierern geleitet werden. Daneben gibt es noch die Gruppen Halle, Harz (Wernigerode-Halberstadt) und Oschersleben ohne aktive Gruppensprecher.

### **- Entwicklung des Landesverbandes**

Per 01.01.2012 zählte unser Landesverband 328 Mitglieder, 2 weniger als vor einem Jahr, darunter 140 weibliche Patienten und 162 männliche Patienten sowie 26 Fördermitglieder.

Im Jahr 2011 sind dem Landesverband 15 Mitglieder beigetreten; 2 Mitglieder sind verstorben.

Das 15jährige Bestehen feierte die Gruppe in Stendal. Die Gruppen Köthen und Seehausen feierten ihr 10jähriges Bestehen.

### **- Mitgliederversammlung 2011**

Die Mitgliederversammlung fand am 21. August 2011 im Zusammenhang mit einem Wochenendseminar in Sangerhausen statt. Es nahmen 55 stimmberechtigte Mitglieder teil.

Als Gäste wurden

Frau Helena Strauß, Vorsitzende des LV Sachsen der DVMB  
Herr Klaus-Dieter Will, Vorsitzender des LV Schleswig-Holstein der DVMB  
Herr Hans-Jürgen Sporbert, Vorsitzender des LV Thüringen der DVMB  
Frau Kathrin Reinsch, stellv. Vorsitzende des LV Niedersachsen der DVMB  
Herr Uwe Mertens, Beisitzer des LV Berlin-Brandenburg der DVMB  
Frau Dr. Bärbel Goedeke, Referentin und  
Herr Peter Hippe, Mitglied des Bundesvorstandes der DVMB  
begrüßt.

Im Mittelpunkt standen der Bericht des Vorstandes für das Jahr 2010, der Bericht der Jahresrechnung 2010 und der Bericht der Rechnungsprüfung 2010, sowie die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2010. Außerdem fand die Wahl des Vorstands, der Rechnungsprüfer und der Delegierten zur Bundesdelegiertenversammlung statt.

Am Samstag, 20.08.2011, begann das Wochenendseminar mit einem Vortrag von Frau Dr. med. Goedeke zum Thema „Schmerztherapie bei Morbus Bechterew“. Am Nachmittag ging es weiter mit einer geführten Wanderung durch das Europa-Rosarium.

Zum Abschluss des Sonnabends trafen wir uns in gemütlicher Runde zur Festveranstaltung "20 Jahre DVMB - Landesverband Sachsen-Anhalt" mit der Ehrung verdienter Mitglieder und einer Überraschungsverlosung. Zur Festveranstaltung konnten wir den Oberbürgermeister der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen, Herrn Ralf Poschmann begrüßen. Von der DVMB waren Helena Strauß aus Sachsen, Klaus-Dieter Will aus Schleswig-Holstein, Karl Erich Reuter aus Nordrhein-Westfalen, Katrin Reinsch aus Niedersachsen, Hans-Jürgen Sporbert aus Thüringen und Uwe Mertens aus Berlin-Brandenburg zu Gast. Ebenfalls begrüßten wir Peter Hippe vom Bundesvorstand, Frau Dr. Goedeke und Vertreter der Presse.

### • **Aktivitäten der Vorstandschaft**

Der Landesvorstand trat 2011 zu insgesamt 4 Sitzungen zusammen.

Auf der Beiratssitzung des Bundesverbandes im April 2011, deren Teilnehmer der Bundesvorstand, dessen Geschäftsführer und jeweils zwei Vertreter der Landesverbände sind, wurden Erfahrungen ausgetauscht, Standpunkte und Probleme der LV und des BV diskutiert und gemeinsame Ziele unserer Vereinigung abgestimmt. Teilnehmer unseres LV waren Herr Stamm und Herr Siebenbrodt.

Der "Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände" fand im Februar 2011 unter der Regie des LV Mecklenburg-Vorpommern in Wismar statt. Für unseren Landesverband nahmen Herr Siebenbrodt, Frau Hauff, Frau Köhler und Frau Braune teil. Es wurde insbesondere unsere Haltung zum Einhefter abgestimmt.

Die Bundesdelegiertenversammlung fand 2011 in Frankfurt am Main statt. Unser Landesverband war durch Herrn Siebenbrodt, Herrn Stamm und Frau Seidig vertreten.

Die Schatzmeisterin und die Rechnungsprüfer des Landesverbandes führten eine Kassenprüfung der Gruppen Stendal und Köthen durch.

In Hinblick auf das Konsenspapier „DVMB 2020“ hat sich der Landesverband um Gruppengründungen bemüht, in der Lobbyarbeit endlich die Patientenbeteiligung in den Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung durchgesetzt und unsere Mitglieder Herr Holluba, Herr Siebenbrodt und Herr Treichel in den Landesausschuss, Herr Stamm in den Zulassungsausschuss und Frau Techentin in den Berufungsausschuss delegiert.

### • **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Gruppen übten die Öffentlichkeitsarbeit in den Kommunen durch die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfekontaktstellen, durch Präsentationen beispielsweise auf 9 Selbsthilfetagen, durch Kontakte zu Gesundheits-, Sozial- und Versorgungsämtern, zu Ärzten und Therapeuten, durch 4 Presseartikel u. v. m. aus. Leider haben es 11 Gruppen nicht geschafft, eigene Presseartikel zu platzieren.

Herr Rammel, der seit Februar 2004 unser Webmaster ist, hat diese Aufgabe an seine Frau weitergegeben. Sie betreut nun unsere Internetseiten unter [www.dvmb-sa.de](http://www.dvmb-sa.de). Sie ist sehr aktiv und interessiert, diese laufend zu pflegen und aktuell zu halten. Dazu ist die Mitarbeit aller Gruppen des Landesverbandes äußerst wichtig!

Sowohl der Landesverband als auch die Gruppen werden auf eigenen Seiten vorgestellt. Links zum Bundesverband und zum Forum bieten weitere Möglichkeiten der Information und des Gedankenaustauschs. Die Übermittlung von Gruppeninformationen an Frau Rammel ist zu verbessern! Frau Rammel nimmt regelmäßig an den Arbeitstreffen der Webmaster des Bundes- und der Landesverbände teil.

Im gemeinsamen Einhefter der ostdeutschen Landesverbände im Morbus-Bechterew-Journal informieren wir nun in Farbe über Aktivitäten und Angebote aus unserem Landesverband. Die damit zur Verfügung stehende Möglichkeit der Darstellung interessanter Aktivitäten wurde von den Gruppen wahrgenommen. Zur Veröffentlichung im Einhefter des Morbus-Bechterew-Journal vorgesehene Beiträge sollen zur besseren Koordination und im Hinblick auf den nur begrenzt zur Verfügung stehenden Raum frühzeitig dem Vorsitzenden oder Frau Rammel - möglichst über E-Mail - zugeleitet werden.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens unseres Landesverbandes wurde von Frau Hauff und Frau Kaspereit die ihnen vorliegende Festschrift erarbeitet.

Am Tag der Begegnung in Sangerhausen nahm die Gruppe Sangerhausen teil. ???

### • **Seminare**

Vom 17.06. bis 19.06.2011 fand ein überregionales Gruppensprechertreffen in Altenburg statt. Von unserem Landesverband nahmen 4 Gruppensprecher teil.

Am 07. und 08.05.2011 fanden sich in Thale wieder einmal Gruppensprecher und Kassierer der Gruppen mit dem Landesvorstand zu einem Seminar zusammen.  
Der Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppen erfolgte unter anderem zu dem Thema Jahresstatistik. Großen Raum nahm die Schulung zum Serienbrief ein.

### • **Funktionstraining**

Seit 01.10.2003 gilt die neue bundesweite Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining.

Seit 01. Januar 2004 gilt auch die neue landesweite Vereinbarung über das Funktionstraining. Das Urteil des Bundessozialgerichts zur Unzulässigkeit der generellen Befristung hat 2008 erste Ergebnisse gezeigt. In seiner Folge stieg der Anteil von ca. 40% der Mitglieder mit verordnetem Funktionstraining/Rehasport auf ca. 70 %. Die übrigen nehmen auf Grund von ärztlichen Rezepten teil, bzw. bezahlen die Therapie selbst. Etwa die Hälfte unserer Mitglieder nutzt die Angebote unserer Gruppen.

Ca. 36 % der Teilnehmer sind Nichtmitglieder mit einer entsprechenden Verordnung.

Wir möchten unsere Mitglieder erneut ermutigen, bei Ablehnungen die vorgesehenen Rechtsmittel zu nutzen, um erforderliche Hilfe und Unterstützung bei Gymnastik und Therapie zu erhalten.

Die Gruppen, die Funktionstraining durchführen, werden halbjährlich den Krankenkassen gemeldet. Alle Änderungen zur Gruppe sind hierfür an Sybille Hauff zu melden.

Ganz aktuell ist es uns gelungen, die Vergütung der Krankenkassen für Funktionstraining neu zu verhandeln. Daraus ergibt sich eine höhere Vergütung seit 01.11.2011 und ein weiterer Vergütungsanstieg ab dem 01.07.2012.

### • **Frauenarbeit**

Am 11.03.2011 nahmen Marlies Kaspereit und Carola Köhler am Arbeitstreffen des Frauennetzwerkes in Tabarz teil. Frau Köhler ist die Nachfolgerin von Frau Kaspereit und betreut nun die Frauenarbeit in unserem Landesverband. In Tabarz machte sie sich mit den Ansprechpartnerinnen der anderen Landesverbände bekannt.

Ein weiteres Arbeitstreffen des Frauennetzwerkes fand im Oktober in Bad Brückenau statt. Unser Landesverband wurde von Carola Köhler vertreten.

Am 09.04.2011 fand in Bad Schmiedeberg das von Frau Kaspereit organisierte Frauenseminar statt. Frau Christina Treichel aus Coswig zeigte zusammen mit Herrn Henky in einer Ausstellung Möglichkeiten der Aquarellmalerei. Am Nachmittag wurden dann von Ergotherapeuten verschiedene Techniken praktisch vorgeführt und angewandt.

Im September 2011 berichtete Karola Hein aus der Gruppe Stendal im Einhefter des Morbus-Bechterew-Journals über die Erlebnisse während des Seminars in Bad Schmiedeberg.

Für eine Broschüre mit Erfahrungsberichten von betroffenen Frauen zu ihrer Krankheitsbewältigung wurde 2010 an die weiblichen Mitglieder ein Fragebogen zur Hilfestellung verschickt. 2011 arbeitet Marlies Kaspereit an der Zusammenstellung der Artikel für diese Broschüre mit. Ende 2011 ist die Broschüre fertig und unser Landesverband mit 6 Beiträgen vertreten.

### • **Jugendarbeit**

Das Jugendseminar des Landesverbandes fand vom 09. bis 11.09.2011 in Sangerhausen statt, organisiert von Kerstin Braune. Im Einhefter des Morbus-Bechterew-Journals Nr. 128 berichtet Stephan Ludwig über seine Erlebnisse.

### • **Selbsthilfeförderung**

Nach § 20, Abs. 4 Sozialgesetzbuch (SGB) V sollen die gesetzlichen Krankenkassen die Selbsthilfeförderung auf allen Ebenen unterstützen (Selbsthilfegruppen, Landesverbände, Bundesverbände, Selbsthilfekontaktstellen).

So wurde der Landesverband auch im Geschäftsjahr 2011 aufgrund unserer Anträge auf Projektförderung von folgenden Krankenkassen unterstützt:

Verband der Ersatzkassen (vdek) Landesvertretung Sachsen-Anhalt  
AOK Sachsen-Anhalt  
IKK gesund plus und  
Knappschaft

Von der Arbeitsgemeinschaft „Selbsthilfeförderung der GKV in Sachsen-Anhalt“ erhielten wir eine pauschale Förderung.

Darüber hinaus erhielten unsere örtlichen Gruppen ebenfalls Unterstützung durch die Krankenkassen.

Weitere Fördermittel wurden durch das Landesverwaltungsamt für die Gruppenbetreuung, für das Wochenendseminar, für das Symposium der ostdeutschen Landesverbände und für das Frauenseminar bewilligt.

Für diese Förderung möchte ich an dieser Stelle allen Krankenkassen und Ämtern herzlich danken.

## • Rückblick

Das Geschäftsjahr 2011 war durch vielfältige Aktivitäten im Landesverband und in den Gruppen gekennzeichnet.

Die Aufklärung über die Erkrankung und das Zusammenführen der Betroffenen zu Gruppen waren und sind die Schwerpunkte der Arbeit des Landesvorstandes.

In den Gruppen steht die regelmäßige Gruppengymnastik weiterhin im Mittelpunkt. Insgesamt wurden von den Gruppen 529 Übungseinheiten Trockengymnastik, 329 Einheiten Wassergymnastik und 58 Einheiten Prellball, Nordic Walking usw. angeboten. Aber auch der Erfahrungsaustausch, die gegenseitige Hilfe und das Miteinander bei Gruppenabenden und gemeinsamen Unternehmungen (im Jahr 2011 fast 220 Veranstaltungen) sind Säulen der Selbsthilfe. Und die Selbsthilfe in unserem Verband ist ein nicht zu vernachlässigender Bestandteil der Gesundheitspflege in unserem Land geworden.

Ehrenamtliches Engagement in einer Selbsthilfeorganisation wie der DVMB ist nicht immer selbstverständlich. Deshalb sind diese Leistungen nicht nur anerkennenswert, sondern nach wie vor förderungswürdig.

Der Vorstand dankt allen Gruppen, ihren Sprechern, unseren ärztlichen Beratern Prof.Dr.med. Keyßer, PD Dr.habil. Wentzel und allen aktiven Mitgliedern unseres Landesverbandes für ihren beständigen, ehrenamtlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2011.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich bei allen Personen, Spendern und Förderern, die unsere gemeinsame Arbeit zum Wohle der Morbus-Bechterew-Kranken in Sachsen-Anhalt in vielfältiger Weise unterstützt haben und bitte auch für die Zukunft um Ihr Vertrauen und Ihre Hilfe.

Stendal, im April 2012

Klaus Siebenbrodt  
Vorsitzender

Der Vorstand

Vorsitzender: Klaus Siebenbrodt  
Roonstraße 1A, 39576 Stendal  
Tel.: 016091525927  
Fax: 03931/652000  
E-Mail: vors@dvmb-sa.de

stellv. Vorsitzender: Michael Stamm  
Straße der Einheit 01, 06526 Sangerhausen  
Tel.: 03464/578127  
E-Mail: stellv@dvmb-sa.de

Schatzmeisterin: Marlies Kaspereit  
Am Weidenplan 40, 39596 Hassel  
Tel.: 03931/717392  
Fax: 03931/493372  
E-Mail: [schatz@dymb-sa.de](mailto:schatz@dymb-sa.de)

Schriftführer: Sybille Hauff  
Friedenstraße 15, 39221 Bördeland - OT Biere  
Tel.: 039297/20817

Webmaster: Ivonne Rammel  
Camburger Str. 47, 06722 Droyßig  
Tel.: 034425/21073  
Fax: 034425/21144  
E-Mail: [webmaster@dymb-sa.de](mailto:webmaster@dymb-sa.de)

Beisitzerin: Kerstin Braune  
Mittelstr. 5, 39240 Calbe  
Tel.: 039291/464421  
E-Mail: [jugend@dymb-sa.de](mailto:jugend@dymb-sa.de)

Beisitzerin: Carola Köhler  
Platz des Friedens 4, 06792 Sandersdorf-Brehna  
Tel.: 03493/ 823735  
E-Mail: [frauen@dymb-sa.de](mailto:frauen@dymb-sa.de)

Beisitzer: Günther Holluba  
Immanuel-Kant-Str. 17, 06712 Zeitz  
Tel.: 03441/215749

RechnungsprüferInnen:  
Beate Jäschke  
Dresdner Str. 139, 06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: 03491/406677

Andreas Hauffe  
Köttichauer Str. 56a, 06679 Hohenmölsen  
Tel.; 034441/20954